

Dekoratives fürs Seniorenheim

Doris Mecky und Klaus Schnell überreichen Geschenke aus ihrer Kreativwerkstatt

BÜRSTADT (red). Doris Mecky und Klaus Schnell haben an das Seniorenheim St. Elisabeth kreative und dekorative Geschenke überreicht: bemalte Steine mit der Aufschrift „Alles Gute“ für Senior, die einen runden Geburtstag feiern, und kleine Betonkunstwerke, die zur Bepflanzung oder als Obstschalen für die Tische im Außenbereich genutzt werden können.

Das Seniorenheim und das Jugendhaus Bürstadt arbeiten hier zusammen, so haben Besucher des Jugendhauses Adventskränze oder Osterkränze für das Seniorenheim gestaltet. Für November 2020 war schon ein gemeinsamer Basteltermin ausgemacht worden, der jedoch Corona-bedingt nicht stattfinden konnte; sobald sich die Lage verbessert, möchte man generationsübergreifende Angebote durchführen. Während der Übergabe der Osterkränze kam die Idee auf, dass man gemeinsam den Neubau des Seniorenheims dekorativ gestalten könnte, da hier noch Wände, Fenster und Tische leer waren. Das Jugendhaus rief zu einer Mitmachaktion auf, bei der Kinder, Jugendliche und Familien für das Seniorenheim gestalterisch tätig werden konnten. Alle Kunstwerke konnten im Jugendhaus abgegeben werden und wur-

den dann an das Seniorenheim übergeben, darunter auch die Gegenstände von Doris Mecky und Klaus Schnell, die sich an dieser Aktion beteiligten. Die beiden machten kurz danach einen Termin im Quartierbüro Bürstadt aus und informierten sich, wie sie sich in Bürstadt weiter beteiligen könnten und baten um Kontaktvermittlung mit dem Seniorenheim.

Das Quartierbüro ist eine Anlaufstelle für alle Belange rund um die östliche Kernstadt, welche in das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ aufgenommen wurde. Mecky und Schnell wohnen in diesem Gebiet. Daher wurde vom Quartierbüro ein Treffen mit Sonja Schmitt vom Seniorenheim ausgemacht und Stefanie Reis (Quartierbüro) begleitete Doris Mecky und Klaus Schnell zu diesem Termin. Das Quartierbüro hat somit den Prozess und das Kennenlernen unterstützt und begleitend die Menschen zusammengebracht, so auch Hemmschwellen beseitigt/überwunden.

Bei diesem Treffen brachten Mecky und Schnell Exponate mit, und im Austausch mit Sonja Schmitt vom Seniorenheim sowie Heimleiter Benedict Pretnar konnten Ideen für Dekorationen aus Betonkunst gesammelt und Geburtstagssteine ausgemacht werden.



Heimleiter Benedict Pretnar (links) bedankt sich bei Doris Mecky und Klaus Schnell für ihre Geschenke. Foto: Stadt Bürstadt

„Mir gefällt der intensive Kontakt“

Kinderärztin Julia Klein verstärkt das Team in der Praxis von Daniela Klee

BÜRSTADT. Im Bürstädter Gesundheitswesen gibt es Positives zu vermelden. Mit Dr. Julia Klein verstärkt eine weitere Kinderärztin das Team der Praxis Klee. Sie ist neben Dr. Daniela Klee und Dr. Dorothee Beth nun die dritte Kinderärztin, die sich in Bürstadt um die kleinen Patienten kümmert.

Wie kam der Kontakt mit der Kinderarztpraxis Klee zustande?

Ich habe Frau Klee durch meine ehemalige Kollegin aus dem Annastift, Frau Wadsack, kennengelernt. Frau Wadsack war in der Praxis Klee tätig, ist mit ihrer Familie im April 2021 berufsbedingt aber nach Nordhessen gezogen.

INTERVIEW

Welches Spektrum übernehmen Sie in der Kinderarztpraxis?

Ich habe schon sehr viele der kleinen und großen Patienten kennenlernen können und freue mich darauf, mit allen anderen in Kontakt zu treten. Ich übernehme alle in der Praxis anfallenden Termine wie Impfungen, akute Krankheitsfälle und Vorsorge-Untersuchungen.

Haben Sie einen Schwerpunkt?

Ein Schwerpunkt meiner ärztlichen Tätigkeit ist die Sonographie. Dies ist eine diagnostische Methode, um ohne den Einsatz von Strahlung verschiedene Krankheitsbilder zu diagnostizieren.

Warum sind Sie Kinderärztin geworden?

Ärztin wollte ich schon seit meiner Kindheit werden. Da bereits während der Oberstufe klar wurde, dass die Notovoraussetzungen für ein Medizinstudium sehr hoch sind und es schwierig wird, direkt einen Studienplatz zu bekommen, habe ich mich parallel als Kinderkrankenschwester an der Klinik Erlangen beworben, um die Wartezeit auf einen Studienplatz zu überbrücken. Nach drei Jahren



Zu den ärztlichen Schwerpunkten von Julia Klein zählen Untersuchungen mittels Ultraschall.

Foto: Anja-Meike Müller

Ausbildung am Uniklinikum Erlangen habe ich mein erstes Ziel erreicht: Examierte Kinderkrankenschwester. Im Anschluss hat es direkt mit dem lange ersehnten Studienplatz geklappt. Meine Facharztausbildung habe ich in der Kinderklinik Annastift in Ludwigshafen absolviert.

Was liegt Ihnen bei dem Beruf am Herzen?

Ich finde es sehr reizvoll, aber auch anspruchsvoll, mit Kindern zu arbeiten – denn Kinder sind ehrlich und authentisch. Sie können zu Lebensbeginn ihre Beschwerden oder Probleme nicht verbal kommunizieren, daher muss man teilweise sehr diskrete klinische Auffälligkeiten richtig deuten können. Die Pädiatrie umfasst viele Spezialisierungen (Endokrinologie, Neurologie, Gastrologie) in einem Fachgebiet. Auch die

Entwicklung vom Neugeborenen zum Erwachsenen finde ich faszinierend. Es ist spannend, zu sehen, wie unterschiedlich die Entwicklung bei jedem Kind sein kann, und man muss einschätzen können, ob ein Kind ohne Befund oder auffällig ist, was dann abgeklärt werden muss. Für mich ist auch motivierend, dass Kinder, auch wenn sie krank sind, für Scherze und Schabernack immer zu haben sind.

Gibt es weitere Gebiete, die Sie in der Bürstädter Praxis vertiefen möchten?

Vertiefen möchte ich mein Wissen im Bereich der Allergologie und Pulmologie (Lungenheilkunde) im Kindes- und Jugendalter. Frau Beth, eine Mitarbeiterin von Frau Klee, ist zertifizierte Asthmatrainerin und führt regelmäßig Schulungen durch. Hier findet

ZUR PERSON

► Dr. Julia Klein wurde in Würzburg geboren. Sie ist 35 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Ihre Freizeit widmet sie gerne kreativen Hobbys wie Nähen und Basteln. Zudem spielt sie Kirchenorgel. (ajm)

das gesamte Team bei den Corona-Impfungen in der Praxis und im Impfzentrum in Bensheim.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Arbeit in der Bürstädter Praxis?

Ich fühle mich dort sehr wohl, wurde herzlich aufgenommen. Meine Arbeit mit den Kindern und Eltern macht mir sehr viel Spaß. Mir gefällt der enge und intensive Kontakt zu den Bürstädter Familien. Ich freue mich darauf, sie über einen langen Zeitraum zu betreuen, eine Vertrauensbasis aufzubauen, sie näher kennenzulernen und eng mit den Eltern und Kindern zusammenzuarbeiten. Zusammen mit meiner Familie erkunde ich selbst gerade Bürstadt und die unmittelbare Umgebung.

Das Interview führte Anja-Meike Müller.

Nur noch zwei Zeitfenster im Waldschwimmbad

Die Bürstädter Stadtverwaltung reduziert aus personellen Gründen die Besuchsmöglichkeiten

BÜRSTADT (red). In seiner jüngsten Sitzung hat der Bürstädter Magistrat eine Änderung der Nutzungszeiten für das Waldschwimmbad ab 2. Juli beschlossen. Dann werden nicht mehr drei Buchungszeiträume zur Verfügung stehen, sondern lediglich zwei. Die neuen Buchungszeiträume umfassen die Zeiträume 10 bis 14.30 Uhr und 15.30 bis 20 Uhr. Trotz der Ausweitung der Besuchszeit werden keine Veränderungen an der Preisstruktur vorgenommen.

Weiterhin werden die Besucher um eine Stornierung ihrer Reservierung gebeten, wenn

sie nicht kommen können. Mit der Anpassung der Buchungszeiträume steht auch die Funktion zur Verfügung, den Besuch einzelner Begleitpersonen im Vorfeld zu stornieren. Durch diese Funktion können Plätze für andere Gäste freigegeben werden, sodass möglichst vielen Besuchern der Zugang ermöglicht werden kann.

Leider ist es gegenwärtig aus personellen Gründen nicht möglich, das Vormittagsangebot aufrechtzuerhalten. Die Buchungen für die neuen Nutzungszeiten sind ab Mittwoch, 30. Juni, möglich.

KURZ NOTIERT

Wanderung

BÜRSTADT (ba). Die IG Wanderfreunde lädt für Sonntag, 4. Juli, zu einer Halbtageswanderung ein. Treffpunkt zur Abfahrt nach Kirschhausen/Guldenklinger Höhe ist um 12.30 Uhr am alten Marktplatz. Die Wanderstrecke beträgt zwölf Kilometer. Wanderführer ist Jürgen Seidler, Gäste sind willkommen.

Gottesdienst

BÜRSTADT (ba). Die evangelischen Kirchengemeinden Bürstadt/Bobstadt/Riedrode laden für Sonntag, 4. Juli, um 9 Uhr, zum gemeinsamen Gottesdienst in die evangelische Kirche ein. Eine Anmeldung ist dringend erforderlich über das Pfarrbüro unter der Telefonnummer 06206-79019.

„Ihr seid wahre Helden“

Auszeichnung für junge Medienspezialisten der Erich-Kästner-Schule / Aufklärung in Sachen Internet-Sicherheit

Von Oliver Lohmann

BÜRSTADT. Fünf Bürgerstiftungen, fünf Schulen, sechs Medienbeiträge und zwei Genossenschaftsbanken sind am 7. Mai in Berlin mit dem Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2021 ausgezeichnet worden – darunter zum zweiten Mal die „Netzhelden“ der Bürstädter Erich-Kästner-Schule. Wegen der Corona-Pandemie war die Preisverleihung nur digital. Dafür gab es jetzt im Schulgebäude eine kleine Feierstunde zu Ehren der „Netzhelden“.

„Was passiert mit meinen Daten im Netz?“ oder „Wie schütze ich mich vor Mobbing im Internet?“ Diese Fragen sind für alle wichtig, die sich im weltweiten Netz bewegen. EKS-Schüler beschäftigen sich in ihrem Wahlpflichtkurs mit dem Thema Mediennutzung und -kompetenz und geben ihr Wissen als „Netzhelden“ innerhalb und außerhalb der Schule an andere weiter. Die Jury des Förderpreises Aktive Bürgerschaft würdigte besonders das nach innen wie außen wirkende Konzept, durch das die Schüler mit vielen verschiedenen Menschen aus unterschiedlichen Altersgruppen zusammenkommen.

Wen die „Netzhelden“ in den vergangenen Jahren über



Freuen sich über die Auszeichnung der Netzhelden (von links): Mazlun Nayir, Sebastian Jakob, Maïke Sattler-Wolff und Reinhild Zolg. Foto: Oliver Lohmann

Gefahren des Internets aufgeklärt haben, wurde bei der kleinen Feierstunde im Schulgebäude deutlich. Schulleiterin Stephanie Dekker betonte gegenüber der „Netzhelden“-Abordnung mit ihrer Lehrkraft Maïke Sattler-Wolff, dass sie stolz auf den neuerlichen Förderpreisgewinn ist. Ihr Dank galt den Schülern, der Lehrkraft und Reinhild Zolg vom Bergsträßer Gesundheitsamt, die die Kontakte zu Institutionen herstellt.

Eine der Institutionen, die das Aufklärungsangebot der „Netzhelden“ nutzen, ist die Behindertenhilfe Bergstraße (BHB). BHB-Geschäftsführer Christian Dreiss kam denn auch zur kleinen Feierstunde zusammen mit dem Fürther Werkstatteiter Udo Dörsam sowie mehreren Mitarbeitern. Sie gratulierten nicht nur mit Worten, sondern auch mit gebastelten Blumen und Herzen in Schwarz-Rot-Gold, passend zum EM-Achtelfinale. Dreiss

lobte das Engagement der Schüler, die sich um Menschen in den Fürther Werkstätten kümmerten. „Eure Barriere im Kopf gibt es nach der Erfahrung mit der BHB nicht mehr. Ihr habt damit auch viel für euren Lebensweg gelernt“, sagte Dörsam zu den „Netzhelden“, die mit ihrem Tun auch Inklusion vorlebten. „Ihr seid wahre Helden, nicht nur Netzhelden“, sagte Erste Kreisbeigeordnete und Gesundheitsdezernentin Dia-

na Stolz (CDU). „Denn ihr habt euch immer wieder geöffnet und wirkt in die Bürgerschaft hinein. Es ist ganz toll, was ihr leistet.“ Auch Bürgermeisterin Barbara Schader (CDU) war gekommen, um den „Netzhelden“ zu gratulieren, die einen Erfahrungsraum nutzen, der weit über den Unterricht hinausgeht. Sie sei stolz auf alle, die zum Erfolg beigetragen haben und freue sich auf die nächste Preisverleihung.

Maïke Sattler-Wolff, die Fachlehrerin der „Netzhelden“, gab zu, sie sei sehr bewegt gewesen, als die Nachricht von der neuerlichen Auszeichnung gekommen war. Und sie freute sich, dass die „Netzhelden“ überall gut ankommen und Gutes bewirken können – nicht nur bei der BHB, sondern auch in Grundschulen und bei der Bürgergesprächstunde in Zusammenarbeit mit Awo und Seniorenbeirat. Mit dem Preisgeld von 1000 Euro wollen die „Netzhelden“ gemeinsam Pizza essen gehen, aber auch Weiterbildungsangebote wahrnehmen.

Die „Netzhelden“ Sebastian Jakob und Mazlun Nayir durften die eingerahmte Auszeichnung zu anderen Urkunden an die Wand hängen.